

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Volt-Fraktion im Rat der Stadt Köln

An die Vorsitzende des Kölner Rates
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 26.04.2021

AN/0942/2021

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	06.05.2021

Erstellung eines Zero Waste-Konzepts

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
die Antragsteller*innen bitten Sie, folgenden Ratsantrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 06.05.2021 aufzunehmen:

Beschluss:

1. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln (V/6) wird beauftragt, bis spätestens Ende 2022 ein "Zero Waste-Konzept" für Köln zu erstellen. Neben dem öffentlichen Bekenntnis der Stadt Köln zur Abfallvermeidung, soll das Konzept entsprechend verbindliche Ziele und Maßnahmen benennen. Hierzu soll auch Kontakt zu anderen Städten und Akteur:innen aufgebaut werden, die bereits ein "Zero Waste-Konzept" entwickelt haben, wie zum Beispiel die Stadt Kiel.
2. Das "Zero Waste-Konzept" wird unter Beteiligung der Öffentlichkeit, lokal agierender Initiativen, lokalen Unternehmen und in Zusammenarbeit mit einem wissenschaftlichen Institut erarbeitet. Dabei muss geprüft werden inwieweit Fördermöglichkeiten durch Programme des Landes, Bundes und der Europäischen Union in Anspruch genommen werden können. Für die Konzepterarbeitung und Umsetzung sind entsprechende Ressourcen bei V/6 einzuplanen, die erforderlichenfalls möglichst über den Gebührenhaushalt zu finanzieren sind.
3. Gemeinsam mit relevanten städtischen Akteur:innen sollen Gespräche mit der von der EU unterstützten Organisation "Zero Waste Europe" initiiert werden. Ziel der Gespräche ist es Köln als "Zero Waste Stadt" zu etablieren und die dafür notwendigen Maßnahmen herauszuarbeiten.

4. Zusätzlich zu den im AWK veröffentlichten bekannten Zahlen über die in der Stadt Köln anfallenden Abfälle, soll geprüft werden, wie eine Bestandsaufnahme des gewerblichen und generell jedes in der Stadt Köln anfallenden Abfalls erstellt werden kann und dem Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln vorgestellt werden.

Begründung:

Die Mengen für Müll und Abfall steigen von Jahr zu Jahr an und lassen sich mit den aktuell angestrebten Maßnahmen nicht bändigen. Selbst im Abfallwirtschaftskonzept in Zusammenarbeit mit den städtischen Entsorgungsunternehmen AWB & AVG wird ein erhöhtes Müllaufkommen prognostiziert.

Dabei ist die Vermeidung von Müll im öffentlichen Bewusstsein fest verankert, das wird unter anderem deutlich durch die ständigen Beschwerden über wilden Müll und die gemeinsame Anstrengung der Zivilgesellschaft diesen Müll zu beseitigen.

Die Corona Pandemie hat das Problem nur weiter bestärkt und sichtbarer gemacht: Die Werstoffcenter und die Müllsammlung waren zeitweise überlastet, Paketmüll, To-Go Verpackungen und herumliegende Masken werden immer mehr zu einem Teil des Stadtbildes. Besonders in Zeiten der globalen Klimakrise sind Ressourcenverschwendungen jeglicher Art zu vermeiden. Der ausgerufenen Klimanotstand macht das deutlich und verlangt von uns weitgehende Schritte in Richtung einer Kreislaufwirtschaft.

Köln ist verantwortlich, die bundesweit im Kreislaufwirtschaftsgesetz verankerten Maßnahmen umzusetzen und die dort etablierte Abfallhierarchie zu befolgen: Abfallvermeidung vor Wiederverwendung, vor Recycling, vor sonstiger Verwertung, vor Beseitigung. Dies wollen wir mit diesem Antrag würdigen und die Abfallvermeidung in den Vordergrund der Abfallwirtschaft stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Lino Hammer
Grüne-Fraktionsgeschäftsführer

Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

Jennifer Glashagen
Volt-Fraktionsvorsitzende